

# Drei reicht !

## Bürgerinnen und Bürger gegen den 8-spurigen Ausbau der A3

Nach den Vorstellungen des Bundesverkehrswegeplans 2030 soll die Autobahn A3 zwischen Leverkusen-Opladen und Oberhausen in beiden Fahrtrichtungen von drei auf vier Spuren ausgebaut werden.

Die Folgen sind drastisch:

- Versiegelung von Naturschutz- und Naherholungsgebieten
- Verlust von privaten Grundstücken und Wohneigentum durch Enteignungen
- mehr Lärm durch mehr Verkehr
- zunehmende Luft- und Gewässerbelastung durch Abgase und Straßenabwässer

Hinzu kommt ein geplanter massiver Ausbau des Rastplatzes Ohligser Heide im Drei-Städte-Eck Solingen-Hilden-Langenfeld von heute 20 auf fast 100 LKW-Stellplätze.

## Es droht eine massive Einschränkung der Wohn- und Lebensqualität !

Kommt der Ausbau, dann werden Natur und Mensch gleichermaßen auf der Verliererseite stehen.

### Wir meinen:

**Drei Spuren je Fahrtrichtung und ein zeitweise freigegebener Standstreifen verbunden mit einer intelligenten, digitalisierten Verkehrssteuerung reichen vollkommen aus und ist der richtige Weg! LKW-Stellplätze sollten in Industriegebieten entstehen, aber nicht in Naherholungs- und Wohngebieten!**

## Gemeinsam sind wir stark und können etwas bewegen !

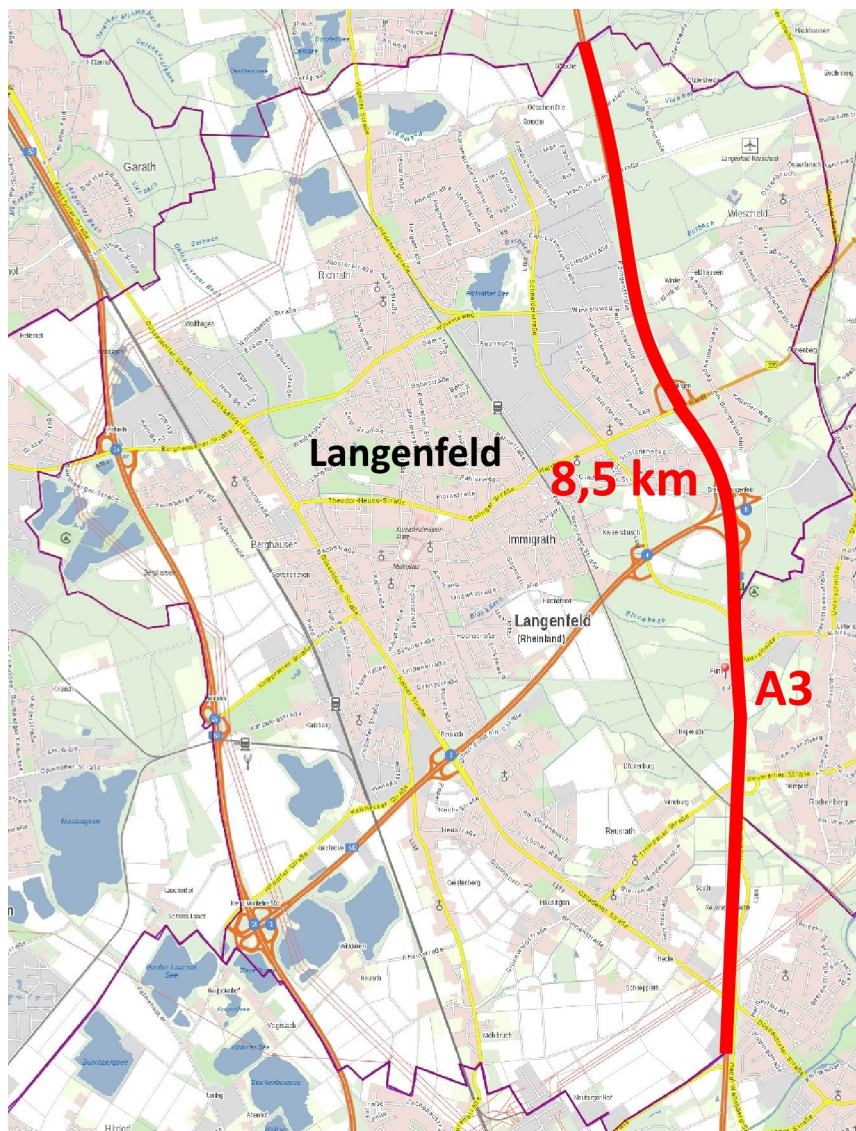
Unser Ziel ist die Gründung einer Bürgerinitiative, die sich aktiv und kreativ gegen den 8-spurigen Ausbau der A3 einsetzt.

Wir laden daher alle interessierten und engagierten Bürgerinnen und Bürger ein zu einer

**Informations- und Gründungsveranstaltung  
am Donnerstag, 25. April 2019 um 19.30 Uhr  
im Bürgerhaus Hilden (Bürgersaal – 4. Etage)  
Mittelstraße 40, 40721 Hilden**

## Die Planungen

Die Autobahn A3 soll so schnell wie möglich auf acht Spuren ausgebaut werden. Begründet wird der Bedarf mit einer hohen prognostizierten Verkehrsbelastung während der Spitzenzeiten. Auf welcher Seite der Ausbau erfolgen soll ist noch offen. Denn neben der nahe liegenden zweiseitigen Variante (je eine zusätzliche Spur auf jeder Seite) ist auch eine einseitige Variante (beide Spuren auf der Ost- oder Westseite) in der Prüfung. Deswegen geben die Planer einen Streifen von 40 Metern beiderseits der heutigen Trasse als die Fläche an, die unmittelbar durch die neuen Spuren oder mittelbar durch Baustraßen, Baustelleneinrichtungsflächen, Regenrückhaltebecken usw. in Anspruch genommen werden könnte.



Quelle: TIM online

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Langenfeld sind als unmittelbare Anlieger und als Erholung Suchende in unseren Landschaftsschutzgebieten auf einer Strecke von ca. 8,5 Kilometern betroffen. Insbesondere während der Jahre andauernden Bauzeit würden der Eingriff in die Landschaft sowie die Staub- und Lärmbelastung unerträglich hoch sein.